

Editorial

Dies ist ein Abschieds-Editorial, nach über 15 Jahren trennen sich meine Wege von denen des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

Was für eine Bilanz kann, darf man nach dieser Zeit ziehen? Sind es Zahlen wie 150 LEADER-Projekte, 33 Sitzungen des Entscheidungsgremiums, 7,2 Mio. Euro Fördermittel, über 1.500 Projektideen? Ich habe mich immer auch über die weniger sichtbaren Effekte gefreut: zu beobachten, wie Menschen mehr kooperieren. Rückmeldungen aus der Ferne zum tollen Image unserer Region. Oder einfach nur die Freude darüber, etwas voran gebracht zu haben, oft im Stillen und in kleinen Schritten. Auf jeden Fall zur Bilanz gehören die unzähligen aktiven, engagierten und kreativen Menschen, denen ich in all den Jahren begegnet bin.

Den Rundbrief wird es hoffentlich weiterhin geben. Ich wünsche eine spannende Lektüre, erholsame Festtage und einen geruhsamen Jahresabschluss, vor allem aber weiterhin viel Erfolg bei Ihrem und eurem Einsatz für die Entwicklung der Region. Alles Gute und vielleicht auf ein Wiedersehen an anderer Stelle!

Dr. Sabine Weizenegger

Inhalt**Verein und LAG 2**

Personelle Veränderungen 2

Meilenstein 2

Animation, Strategisches, Vernetzung . 2

2. Forum für Pioniere und Mächler 2

Exkursion Regionalentwicklung 2019 2

Grenzübergreifende Zusammenarbeit:
Seminarbericht zum Vortrag im Rahmen der
Europawoche erschienen 3

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München 3**Projektneuigkeiten 4**

Drei Projekte bewilligt 4

Mountainbike Trail Center Buchenberg
eröffnet 4

Projektabschluss: Silphie ist im Allgäu
angekommen 4

Unterstützung Bürgerengagement: Bienen und
Insekten am Gymnasium Oberstdorf 5

Beiträge zur Zwischenevaluierung: eine Bilanz aus 15 Jahren Regionalentwicklung Oberallgäu 5**Fortbildungen und Tagungen 8****Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten 8****Termine 8****Sonstiges 8**

European Energy Award – Oberallgäuer Akteure
ausgezeichnet 8

Literatur 8

Verein und LAG

Personelle Veränderungen

Wie Sie aus dem Editorial entnehmen können gibt es zum Jahreswechsel eine personelle Veränderung in der Geschäftsführung des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen des gesamten Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. bei Frau Dr. Sabine Weizenegger ausdrücklich bedanken. Ohne ihren engagierten Einsatz in den letzten 15 Jahren wären wir heute nicht da wo wir sind. Herzlichen Dank hierfür!

Der Herausforderung, die in einem solchen Wechsel steckt, sollten wir uns alle stellen. Darüber hinaus gilt es den veränderten Finanzrahmen (siehe unten, Infos zum Meilenstein) und die anstehenden strukturellen Änderungen durch die Kommunalwahl 2020 zu bewältigen sowie die neue Förderperiode 2026 – 2027 anzugehen.

Mit Wirkung vom 01.01.2020 wird unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Eva Osterrieder die Geschäftsführung übernehmen und sich mit vollem Engagement den Aufgaben widmen. Wir bitten Sie weiterhin um ihre Unterstützung im Sinne der Fortentwicklung unserer Region und freuen uns auf die weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bgm. Christof Endreß, 1. Vorsitzender

Meilenstein

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) wurde für den Förderzeitraum 2014 – 2020 erstellt

und damit verbunden wurde die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu als LEADER-Fördergebiet vom StMELF ausgewählt. Zum Stichtag 31.10.2019 sollten als Meilenstein 70 % des Orientierungswertes unseres Förderbudgets durch Projekte gebunden, d.h. durch das AELF in Kempten bewilligt sein. Dieser Meilenstein konnte im Oberallgäu leider nicht ganz erreicht werden.

Als Folge des Meilensteins hat das Ministerium eine Umverteilung der Mittel zwischen allen Bayerischen LAGs vorgenommen und im Rahmen eines Leader-Forums am 28.11.2019 neue Regelungen für die restliche Laufzeit des Förderzeitraums vorgestellt (s. auch unter Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München). Unter anderem wird der Orientierungswert jeder einzelnen LAG entsprechend der bisher verbrauchten Mittel nach oben oder unten korrigiert. Zusätzlich wird es ein bayernweites Budget von mind. 10 Mio. € geben, auf das alle LAGs nach Verbrauch der eigenen Mittel zugreifen können.

Animation, Strategisches, Vernetzung

2. Forum für Pioniere und Mächler

Ein voller Erfolg war das zweite „Forum für Pioniere, Mächler und Menschen mit Ideen“ im Rahmen des Weitnauer Herbstmarktes. Wie schon 2018 hatten die Veranstalter Alpenmodellregion Weitnau / Missen-Wilhams und der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. in den Saal des Gasthofs „Goldener Adler“ eingeladen und über 20 Aussteller waren gekommen,

um ihre Ideen, Projekte und Produkte vorzustellen. Neben der Möglichkeit sich kostenlos einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, stand bei dieser Veranstaltung die Vernetzung untereinander und die Kontaktaufnahme zu geeigneten Förderstellen im Vordergrund. Auch der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. war mit einem eigenen Stand vertreten. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse bei den Medien, u.a. berichtete das Bayerische Fernsehen in Abendschau und Rundschau von der Veranstaltung.

► www.regionalentwicklung-oa.de/forumpioniere-2019.html

Exkursion Regionalentwicklung 2019

Bis aus Österreich kam eine Teilnehmerin zur diesjährigen Exkursion Regionalentwicklung. Vor zehn Jahren hat der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. die Exkursion erstmals als Veranstaltung im Rahmen des bundesweiten „Tag der Regionen“ angeboten und seitdem jedes Jahr durchgeführt.



Teilnehmer der diesjährigen Exkursion Regionalentwicklung am Wald-und-Mensch-Weg (Foto: S. Weizenegger)

Dieses Mal ging es nach Durach. Dort informierten die Projektträger über folgende Vorhaben:

- **„Wald und Mensch – Zeitreise durch den Kemptener Wald“.** Dieser Themen-Wanderweg unter Trägerschaft der Gemeinde Durach wurde schon auf der ersten Exkursion im Jahr 2009 besucht. Damals konnte Ideengeberin Uschi Kempin stolz von einem Projekt berichten, bei dem alles so lief wie sich die Initiatoren vorgestellt hatten: Ein attraktiver Weg für heimische Familien, der Lust macht in den Wald zu gehen und der vom örtlichen Kindergarten viel genutzt wurde. Doch dann wurde ein Verlag für Wanderführer auf den Weg aufmerksam und publizierte die Route, offenbar ohne Rücksprache. Es kamen immer mehr Besucher und die Parkplatzsituation sei zunehmend chaotisch geworden, schilderten Bgm. Gerhard Hock und Uschi Kempin. Hinzu komme, dass jüngst ein Unwetter etliche Stationen in Mitleidenschaft gezogen habe, nun müsse eine Entscheidung getroffen werden, wie es mit dem Weg weiter gehe.
- Vom Allgäuweiten Kooperationsprojekt **„Netzwerk Wald und Holz im Allgäu“** berichtete Hugo Wirthensohn vom Holzforum Allgäu e.V.. Vertreten sind Partner aus der gesamten Wertschöpfungskette Forst-Holz, vom Waldbesitzer, Säger über Holzbauunternehmer und Schreiner bis hin zum Architekten und Planer. Holz sei wichtig für Klimaschutzanliegen, doch viele Bauherren würden nicht an Holz denken,

so dass intensive Kommunikationsarbeit wichtig sei.

- Herbert Beck und Sandra Rudhard von der mona GmgH stellten den aktuellen Stand des Projekts **„ÖPNV im Allgäu: Einheitliche Tarifstruktur und Tarifharmonisierung im Busverkehr“** vor und konnten anhand von Beispielen verdeutlichen, wie schwierig dieses Unterfangen ist, weil vielfältige Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sind.
- Noch gar nicht ganz fertig gestellt ist die **„JugendKulturWerkstatt“**, ein Projekt unter Trägerschaft der Gemeinde Durach, das mit weiteren Partnern umgesetzt wird. Markus Schuster, Vorsitzender des Kulturbunt e.V., führte durch das Haus und informierte über die ehrenamtlichen Aktivitäten der Vereinsmitglieder – bislang sind über 2.200 Stunden an Eigenleistungen angefallen.



Referenten und Teilnehmerinnen der ersten Stunde in der JugendKulturWerkstatt (Foto: M. Kuhn)

„Mit der Exkursion wollen wir einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch mit

Projektträgern und -umsetzern anbieten, der anderen Menschen Motivation und Anregungen für die Umsetzung eigener Ideen und Projekte geben soll,“ so Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin des Regionalentwicklung Oberallgäu. Deutlich wurde aber auch, dass langfristig erfolgreiche Projekte kein Selbstläufer sind.

Grenzübergreifende Zusammenarbeit: Seminarbericht zum Vortrag im Rahmen der Europawoche erschienen

Im Rahmen einer Veranstaltung der LAG zur Europawoche 2019 hatten Prof. Dr. Tobias Chilla und Studierende der Geographie an der Universität Erlangen-Nürnberg im Mai einen Vortrag über die Bedeutung und Potentiale grenzübergreifender Zusammenarbeit gehalten. Nun ist der Seminarbericht veröffentlicht worden, in dem die Ergebnisse nochmals nachgelesen werden können.

► kurzlink.de/Europawoche19-oachil

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München

Beim 4. LEADER-Forum am 28.11.2019 in München gab es erste Informationen zu LEADER in der neuen Förderperiode ab 2021. So soll es aufgrund der absehbaren Verzögerungen beim Beginn der Förderperiode zunächst eine Übergangsverordnung ab 2021 geben. Erste Entwürfe dafür werden aktuell ausgearbeitet. Grundsätzlich soll es bei LEADER ähnliche Grundvoraussetzungen in Bezug

auf Lokale Aktionsgruppe, Lokale Entwicklungsstrategie oder das Auswahlverfahren geben. Da in den Planungen insgesamt jedoch noch sehr viele Fragen und Punkte offen sind, wird im Jahr 2020 der Fokus in den LAGs noch auf der Umsetzung der aktuellen Förderperiode liegen. Sobald es neue Informationen gibt, werden wir Sie an dieser Stelle informieren.

Projektneuigkeiten

Drei Projekte bewilligt

In diesem Herbst können wir die Bewilligung von drei neuen Projekten durch das AELF Kempten vermelden.

Mit der Umsetzung der **Begegnungsstätte in der alten Krone Immenstadt** starten kann jetzt des SWW Oberallgäu in Kooperation mit der Diakonie Kempten-Allgäu, der Lebenshilfe Sonthofen Südlicher Landkreis Oberallgäu und Verein für Körperbehinderte Allgäu. Für das Projekt wurden jüngst 49.250 € LEADER-Fördermittel bewilligt.

Mit knapp 47.000 € Unterstützung können die Haldenwanger Brauchtumsvereine (Trachtenverein D'Wagegler Börwang-Haldenwang e.V., Brauchtumsfreunde Haldenwang e.V. und Förderverein Brauchtumszentrum Haldenwang e.V.) zusammen mit der Gemeinde Haldenwang das **Brauchtumszentrum Haldenwang** in Angriff nehmen.

Und Imker Markus Würz freut sich über die Zusage von rund 120.000€ LEADER-Fördermitteln für die geplante **Schauimkerei**

Blaichach mit Bienenwerkstatt und Bienen-erlebnisweg.

Wir wünschen allen Projektträgern viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Mountainbike Trail Center Buchenberg eröffnet

Im Oktober wurde das Mountainbike Trail Center in Eschach, das mit einer LEADER-Förderung von rund 50.000€ realisiert wurde, eröffnet. Dieses Projekt ist ein tolles Beispiel, für Vernetzungsarbeit im Allgäu. Das Trail Center ergänzt die in den letzten Jahren umgesetzten Maßnahmen im Bereich Radtourismus, wie die einheitliche Radwegebeschilderung, den Illerradweg oder die Allgäu Rad-Runde um Angebote für Mountainbiker. Auch der über LEADER geförderte Pumptrack in Weitnau ist ein solcher Baustein. Das Trail Center in Buchenberg-Eschach wird als Fahrtechnikzentrum die zentrale Anlaufstelle für den gesamten Bereich Allgäuer Seenland sein. Eine Eröffnungsfeier ist für den kommenden Frühsommer geplant.

Projektabschluss: Silphie ist im Allgäu angekommen

Das Projekt „Mehr Vielfalt in der Energielandschaft mit Durchwachsener Silphie“ konnte im Oktober 2019 abgeschlossen werden. Die Arbeit geht aber weiter. Denn die Bilanz aus drei Jahren Projektlaufzeit ist durchweg positiv. Das Ziel mehr Vielfalt in der Allgäuer Energielandschaft zu etablieren, ist erreicht. Um die Staude mit ihren vielfältigen ökologischen

Vorteilen nun über die acht Versuchsflächen hinaus in der Region zu etablieren braucht es nach Einschätzung des Trägervereins renergie Allgäu e.V. jedoch politische Weichenstellungen wie Anreiz- und Förderprogramme für Landwirte.

Einmalig deutlich höhere Ansaatkosten gegenüber dem aktuell vorrangig als Energiepflanze verwenden Mais relativieren sich durch einen extrem langen Nutzungszeitraum der Pflanzen von 15 bis 20 Jahren. Projektleiter Uwe Kießling zeigte bei der Abschlussveranstaltung außerdem die vielfältigen ökologischen Vorteile auf: Erosionsschutz und gute Bodendurchlüftung durch tiefe Wurzeln, Humusbildung und geringere Nitratauswaschung und gute Wasser- und Nährstoffausnutzung. Die sonnengelben Blüten auf den bis zu drei Meter hohen Stängeln beleben das Landschaftsbild und dienen Insekten aller Art als Nektarquelle. Nach anfänglicher Skepsis bestätigen beteiligte Imker, dass die Silphie vor allem die Vitalität der Bienenvölker positiv beeinflusst.

Vergleichszahlen zu Trockenmasse, Biogas- und Methanausbeute werden aktuell noch berechnet und für Ende des Jahres erwartet. Dazu soll es einen entsprechenden Abschlussbericht geben.

Nachtrag: Projektleiter Uwe Kießling ist Ende November 2019 völlig unerwartet verstorben. Für das Projekt bedeutet dies einen großen Verlust. Unsere Gedanken sind vor allem bei seiner Familie.

Unterstützung Bürgerengagement: Bienen und Insekten am Gymnasium Oberstdorf

Mit vollem Körpereinsatz legten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Oberstdorf eine Blumenwiese und einen großen Teich auf ihrem Schulgelände an. Die verschiedenen P-Seminare und Aktionsgruppen engagieren sich vorbildlich für Wildinsekten und Bienenvölker und haben in diesem Herbst die Grundlage für einen bunten und artenreichen Sommer 2020 in ihrer Schule gelegt. Das kommende Jahr wird sicher viele weitere schöne Bilder und Berichte bringen!



Fotos: Andrea Bäumle

Beiträge zur Zwischenevaluierung: eine Bilanz aus 15 Jahren Regionalentwicklung Oberallgäu

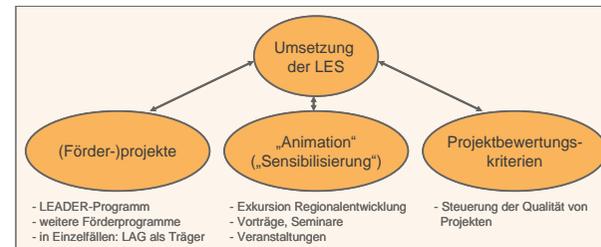
Von Dr. Sabine Weizenegger

In der Geschäftsstelle werden regelmäßig Daten erfasst, die dann im Rahmen des Monitorings und von Evaluierungen ausgewertet werden. Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Zwischenergebnisse kurz zusammengefasst.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Interesse gerne in der Geschäftsstelle. Bitte beachten Sie, dass die nachfolgenden Ergebnisse einen Zwischenstand darstellen und sich die Zahlen bis zum Ende der Förderperiode noch ändern werden.

Wie ist die Umsetzung der Oberallgäuer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2014-20 gelungen?

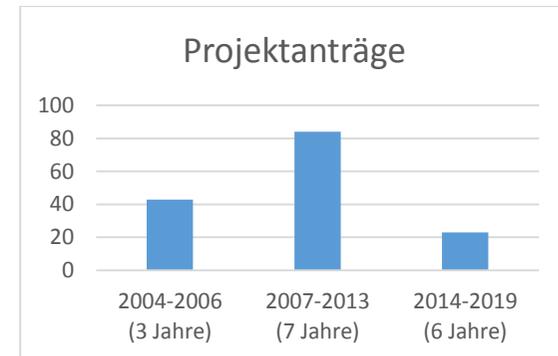
In der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2014-20 für das Oberallgäu sind drei Komponenten zur Umsetzung genannt: Erstens die (Förder-)Projekte, zweitens die Maßnahmen aus Animation und drittens die Arbeit mit den Projektbewertungskriterien.



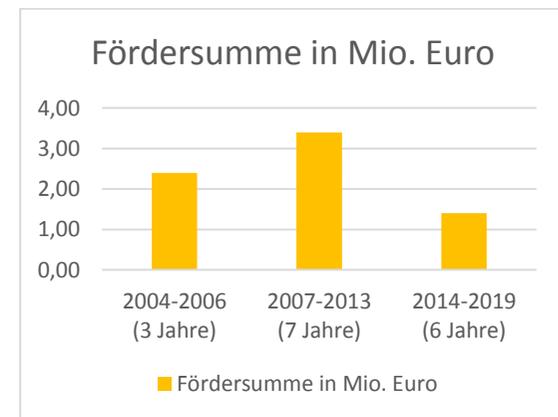
Quelle: LES 2014-20 Oberallgäu, S. 45

Bilanz (Förder-)Projekte

150 LEADER-Projekte mit einem Gesamtvolumen von 18,6 Mio. Euro und einem Fördervolumen in Höhe von 7,2 Mio. Euro aus dem LEADER-Programm flossen in die Region. Auf die Förderperioden aufgeteilt stellt sich die Verteilung dar wie folgt.



Quelle: eigene Projektübersichten



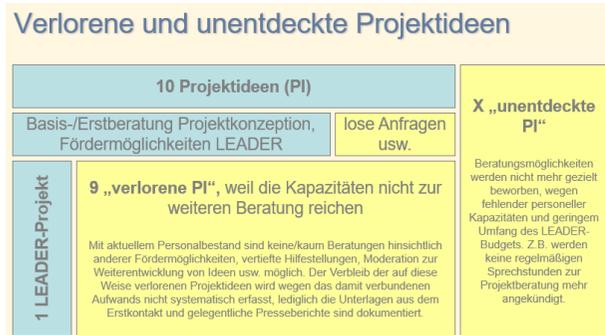
Quelle: eigene Projektübersichten

Obwohl die Werte für die aktuelle Förderperiode als vorläufig zu betrachten sind ist absehbar, dass die Performance der früheren Perioden nicht mehr erreicht werden wird. In der aktuellen Periode ist der Anteil an Projekten, die zwar vom Gremium ein positives Votum erhalten haben, die es aber nicht zur Antragstellung, Bewilligung oder Umsetzung geschafft haben, höher als in den vorangegangenen Perioden.

Die aktive Nutzung weiterer Förderprogramme ist nicht erfolgt. Einige Ideengeber konnten jedoch vom LAG-Management an andere Förderstellen weiter verwiesen werden.

Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. hat in der aktuellen Periode 2014-20 drei Projekte in eigener Trägerschaft beantragt:

- Förderprojekt LES-Erstellung (2014-20) (Vollständig abgerechnet und abgeschlossen)
- Förderprojekt LAG-Management (2014-22) (122.000 Euro können noch abgerufen werden)
- Förderprojekt Unterstützung Bürgerengagement (ein Abruf der Fördermittel ist noch nicht erfolgt, es sind noch Mittel für weitere Maßnahmen-Runden verfügbar)



Quelle: Projektspeicher, eigene Darstellung

Weniger sichtbar sind die weit über 1.500 Projektideen, die seit Gründung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) in der Geschäftsstelle eingegangen sind. Das heißt: es wird nur jede zehnte Projektidee tatsächlich ein LEADER-Projekt. Den Verbleib der anderen neun Ideen haben wir nicht systematisch erfasst, wohl

aber seit vielen Jahren immer wieder Überlegungen angestellt, wie man solche Ideen auf andere Weise unterstützen könnte (z.B. durch Moderation, Coaching oder einen Förder-scout). Aus Kapazitätsgründen konnte die Begleitung dieser Ideengeber aber leider bei weitem nicht so intensiv erfolgen, wie es wünschenswert gewesen wäre.

Bilanz Maßnahmen aus Animation

Animation findet sich nicht nur als Stichwort in den EU-Programmdokumenten, sondern wurde in der Oberallgäuer Strategie 2014-20 auch aus der Überzeugung heraus formuliert, dass „gute“ Regionalentwicklung nur unter gezielter Einbindung von Akteuren gelingt und hierfür immer wieder Motivation und Hilfestellungen nötig sind. Hervorzuheben sind folgende Aktivitäten:

- Die Exkursion Regionalentwicklung wurde 2009 ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich durchgeführt – von Akteuren aus der Region für Akteure aus der Region. Daneben wurden gelegentlich thematische Exkursionen für bestimmte Zielgruppen angeboten.
- Mit benachbarten LAGs und/oder der Euro-regio via Salina, wurden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, etwa zur Europawoche 2019 zum Thema grenzübergreifende Kooperation.
- Gemeinsam mit der Alpen-Modellregion Weitnau/Missen-Wilhams wurde 2018 und 2019 ein Forum für Pioniere, Mächler und Menschen mit Ideen veranstaltet, das auch auf enorme Presseresonanz gestoßen

ist (u.a. in Abendschau und Rundschau im Bayerischen Rundfunk).

- Das Oberallgäu war 2017-2018 eine von bayernweit zwei Pilotregionen in einem Forschungsprojekt der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung zum Thema „Regionale Resilienz“, das vom Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. maßgeblich begleitet wurde.
- Im Sinne eines Übertragens der Erkenntnisse wurden über die Jahre mehr als 60 Gruppen von Projektbesuchern aus nah und fern empfangen, u.a. aus Japan, Südkorea, Australien oder China – erfahrungsgemäß ist ein derartiges Interesse eine großartige Rückmeldung an Projektträger und wirkt stark motivierend.
- Ebenfalls motivierend war die positive überregionale Rezeption der Arbeit der Projektträger und der LAG, etwa im Rahmen einer vom LAG Management unterstützten Fotoausstellung der EU-Kommission und von Publikationen der Deutschen und Europäischen Netzwerke, letztere sind in mehreren Sprachen erschienen.

In diesem Bereich haben wir zwar einiges vorzuweisen, sind aber dennoch hinter unseren eigenen Zielen zurückgeblieben sind. Eine ursprüngliche Idee war, herauszuarbeiten, wo es insbesondere auch aus Sicht der Gemeinden weiteren Bedarf an Informationen, Weiterbildung, Vernetzung usw. gibt, um dann gezielte Veranstaltungsinhalte und -formate anzubieten.

Bilanz Arbeit mit Projektbewertungskriterien

Die Arbeit mit den Projektbewertungskriterien ist aus verschiedenen Perspektiven zu bewerten.

- Bedauerlich war zunächst, dass in der aktuellen Förderperiode der größere Teil der Kriterien von der Förderstelle als Pflichtkriterium vorgeschrieben war und es auch in der Auslegung und praktischen Anwendung zunehmend Restriktionen gibt, was nicht motivierend für die Mitglieder des Entscheidungsgremiums ist.
- Vom LAG-Management werden die Kriterien in den Beratungsgesprächen genutzt. Die Ideengeber werden ermutigt die Qualität ihrer Projekte zu steigern, indem sie z.B. weitere Akteure einbinden oder ihre Baumaßnahme energieeffizienter gestalten.
- Hervorzuheben ist, dass alle Allgäuer LAGs ein Kriterium eingeführt haben, mit dem die Beiträge zu den Allgäuer Marken-, Destinations- und Standort-Strategie geprüft werden. Dieses Vorgehen wurde in Fachkreisen schon mehrfach sehr interessiert zur Kenntnis genommen.

Input und Rahmenbedingungen

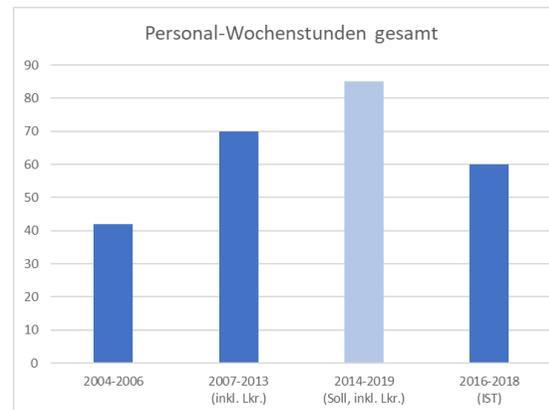
Will man die Leistungen der LAG insgesamt bewerten, darf man nicht nur auf den Output schauen (also auf das, was am Ende herauskommt), sondern man muss auch den Input erfassen (also auf das, was investiert wird). Dabei sind auch die Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Das LAG-Gebiet ist von Förderperiode zu Förderperiode gewachsen. Durch diese Gebiets-erweiterungen waren mehr Gemeinden zu betreuen und damit auch mehr Einwohner mit ihren Anliegen und Projektideen.



Quelle: eigene Darstellung, Lokale Entwicklungsstrategien

Dieses Wachstum hat sich, auch durch einen elternzeitbedingten Ausfall, nicht im Personalbestand der Geschäftsstelle gespiegelt.



Quelle: eigene Darstellung, Jahresberichte des ReOA

Fazit

Es konnten zwar nicht alle in der LES formulierten Ziele erreicht werden, aber bei der Bewertung dieses Sachverhalts ist zu differenzieren. Je nachdem, welche Bedeutung den Fördermitteln zugewiesen wird, wird man zu unterschiedlichen Einschätzungen kommen.

Betrachtet man lediglich die eingeworbenen LEADER-Fördermittel, wird das Abschneiden über die Förderperioden immer „schlechter“ (siehe Abbildung weiter oben).

Berücksichtigt man über die Fördergelder hinaus auch weitere Effekte, die nicht so einfach zu beziffern sind (etwa eine bessere Zusammenarbeit von Akteuren, eine höhere Lebensqualität oder Image-Effekte), dürfte eine stetige Steigerung der Ergebnisse zu konstatieren sein.



Quelle: Eigene Darstellung, Erstentwurf ca. 2006

Fortbildungen und Tagungen

Neue Akteure auf dem Land – Kultur, Kirche, Raumpioniere

Am 23. Januar 2020 veranstaltet die DVS in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) und der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) in Berlin ein Fachforum beim „Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“. Es soll aufzeigen, wie wichtig das Potenzial neuer Akteure und ihrer Ideen für die Regionalentwicklung ist. Ziel ist die lösungsorientierte Beschäftigung mit den Herausforderungen der LEADER-Förderung und die Ermutigung aller Teilnehmenden, kreative Lösungen zu entwickeln. Die Anmeldung ist voraussichtlich ab Ende November bei der DVS möglich. *

► kurzlink.de/Zukunftsforum19-DVS

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Europäischer Dorferneuerungspreis 2020

Der Wettbewerb für den 16. Europäischen Dorferneuerungspreis steht unter dem Motto „Lokale Antworten auf globale Herausforderungen“. Ziel ist es, Entwicklungs- und Erneuerungsprozesse in ländlichen Kommunen zu stärken, etwa eine umweltgerechte Land- und Forstwirtschaft, den Umgang mit erneuerbaren Rohstoffen oder die gesellschaftliche

Teilnahme aller Generationen am Dorfleben. Bewerbungen können bis zum **14. Februar 2020** eingereicht werden. *

► kurzlink.de/Dorferneuerung2020

Termine

Kunstaussstellung Grünes Zentrum

Seit dem 13.09.2019 gibt es im Grünen Zentrum Immenstadt eine interessante Fotoausstellung von Elmar Suchy zu sehen. Der Grafiker und Fotograf aus Kempten zeigt überwiegend neue, kunstvoll bearbeitete Naturfoto-Gemälde. Er hat bereits mehrere nationale und internationale Auszeichnungen für Fotografie erhalten. 2011 wurde er darüber hinaus zum schwäbischen Meister des Deutschen Fotografenverbands gewählt. In den vergangenen 15 Jahren waren mehrere Ausstellungen seiner Werke in Kempten und Kaufbeuren zu sehen. Die Ausstellung dauert **bis 10.01.2020**.

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Sonstiges

European Energy Award – Oberallgäuer Akteure ausgezeichnet

Anfang November wurden der Landkreis Oberallgäu sowie die Marktgemeinden Altusried und Wiggensbach mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte durch Thorsten Glauber, Bayerns Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz in Lindau. Insgesamt erhielten acht Bayerische Kommunen bzw. Landkreise diese Auszeichnung. Wir gratulieren allen Akteuren herzlich und wünschen viel Erfolg für alle wei

Literatur

Deutschlandatlas - Vergleich der Regionen

Der Deutschlandatlas illustriert die Vielfalt der Regionen in Deutschland – von urbanen Zentren bis zu ländlichen Regionen. Infrastruktur, Demografie und Gesundheitsversorgung werden verglichen und in 56 Karten dargestellt. Diese hat das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und dem Thünen-Institut für Ländliche Räume erarbeitet. *

► www.heimat.bund.de

* aus DVS landaktuell 6.2019

Sonderbericht zum Klimawandel - Zur Rolle von Land- und Forstwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft und das gesamte Ernährungssystem sind eine signifikante Treibhausgasquelle. Gleichzeitig wirken Böden und Vegetation als natürliche Treibhausgasenke. Zu diesem Schluss kommt der Sonderbericht Klimawandel und Landsysteme (SRCCL), den das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) veröffentlicht hat. *

► www.t1p.de/Hauptaussagen-SRCCL

Urbane Dörfer - Digitales Arbeiten auf dem Land als Chance

Die Möglichkeit, digital im Home-Office oder in einem Coworking-Space zu arbeiten, kann ein Grund für Städter sein, in ländliche Regionen zu ziehen. Das zeigt die Studie „Urbane Dörfer“. Zusammen mit dem Verein „neuland 21“ hat das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung 18 Projekte untersucht, die sich mit gemeinschaftlichen Wohnformen und innovativen Arbeitsmodellen auf dem Land beschäftigen. *

► www.t1p.de/studie-urbane-doerfer

Pflanzenlexikon für Balkon und Garten - Bienenfreundliche Pflanzen

Das Pflanzenlexikon des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) informiert darüber, welche Pflanzen bienenfreundlich sind. Außerdem enthält die Broschüre Auskünfte über die Blühzeit und den besten Standort. *

► www.t1p.de/bienenlexikon

Projekt-Arena - Augmented-Reality-Spiele-App

In einer interaktiven App können Projekte in Niedersachsen spielerisch erkundet werden, die mit EUMitteln gefördert wurden. Insgesamt wurden über 20.000 Ideen aus den europäischen Fonds ELER, EFRE und ESF finanziell unterstützt. Sie können im Projektatlas „Europa für Niedersachsen“ nach Ort und Förderbereich recherchiert werden. *

► www.t1p.de/Projekt-Arena-App

Alte Sorten neu entdecken – Umweltschonende Anbaumethoden

Mit dem Projekt „Alte Sorten für junges Gemüse“ möchte die Ackerdemia e. V. Hobby-Gärtner für alte Nutzpflanzen-Sorten und umweltschonende Anbaumethoden sensibilisieren. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesumweltministerium (BMU). Auf einer interaktiven Online-Plattform wird es künftig praktische Naturschutz-Tipps, Rezeptvorschläge und ein Forum geben, in dem sich Interessierte austauschen können. *

► www.t1p.de/AltesSorten-JungesGemuese

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39, D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10, Fax: +49 8323 99836 -19
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
Julia Empter-Heerwart, Eva Osterrieder

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn, landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern'



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Presseverteiler auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de